



Sparschweine: Bis zu 5 Säule 3a-Konten sind erlaubt. Der gestaffelte Bezug hilft die Steuerprogression zu brechen.

Die halbe Rendite geht an die Bank

Vorsorge 3a-Fonds rentieren langfristig besser als 3a-Konti. Allerdings sind die Gebühren hoch.

VON FREDY HÄMMERLI

AHV und Pensionskasse wackeln. Die private Altersvorsorge wird darum immer wichtiger – in der Säule 3a wird sie begünstigt durch überdurchschnittlich hohe Zinsen und staatlich gefördert durch Steuervergünstigungen. Doch was in der Theorie toll klingt, braucht in der Praxis einige Planung, damit unter dem Strich kein Verlustgeschäft resultiert.

Rund zwei Drittel aller 3a-Sparer halten ihr Vorsorgevermögen auf einem 3a-Konto, das einen jährlichen Zins abwirft. Der schwankt von Anbieter zu Anbieter: Am grosszügigsten zeigen sich zurzeit die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf sowie die Bank SLM mit Sitz in Münsingen, Bern. Sie vergüten auf 3a-Konten derzeit noch 0,8 Prozent pro Jahr. Am knausrigsten zeigen sich die Banken Sarasin und Zweiplus, die den Zins auf null gesenkt haben. Die meisten Banken verzinsen ihre 3a-Konten derzeit mit einem halben Prozent.

Über die meist sehr lange Anlagedauer machen sich die Zinsdifferenzen stark bemerkbar. So summieren sich die derzeit maximal zulässigen 3a-Einlagen von 6768 Franken (AHV-Pflichtige mit Pensionskasse) über 40 Jahre bei 0,8 Prozent Zins auf 320108 Franken – 49388 Franken mehr als ohne Zinszahlungen. Welche Bank den besten Zins bietet, kann sich allerdings rasch ändern. Es gilt darum, die Zinskonditionen im Auge zu behalten und bei Bedarf die Bank zu wechseln. Dies ist bei den allermeisten Banken kostenfrei möglich, teilweise gelten jedoch Mindestfristen.

Hohen Aktienanteil wählen

Als Alternative zu den eher mageren Zinsen auf den 3a-Konten bieten sich 3a-Wertschriftenkonti an. Sie basieren auf speziell für das 3a-Vorsorgesparen zugelassenen Fonds mit Aktienanteilen von üblicherweise 10 bis 45 Prozent. Nur gerade die Credit Suisse bietet einen reinen Obligationenfonds mit null Prozent Aktien. Die UBS führt derzeit einen 3a-Fonds mit rekordhohen 75 Prozent Aktien. Ab 50 Prozent Aktienanteil setzten solche Fonds eine vertiefte Aufklärung der Kunden voraus, die auch über eine entsprechende Risikofähigkeit verfügen müssen. Denn je höher der Aktienanteil, desto höher die Renditechancen, desto höher aber auch die Wertschwankungen.

Das zeigt sich beispielsweise am noch sehr jungen UBS Vitainvest World 75, der im ersten Halbjahr 2016 1,8 Prozent Verlust eingefahren hat (siehe Tabelle). Über die letzten fünf Jahre schnitten 3a-Fonds mit hohem Aktienanteil dagegen deutlich besser ab als solche mit tiefem Aktienanteil. Sie brachten im Durchschnitt eine Rendite von rund 3,5 Prozent. Bei 3a-

Fonds mit wenig Aktien waren es dagegen nur etwa 2,5 Prozent. Dafür brillierten sie 2015/2016 mit einer vergleichsweise guten Durchschnittsrendite – wogegen 3a-Fonds mit hohem Aktienanteil in den letzten 18 Monaten verbreitet ins Minus rutschten. «Ein Aktienanteil von 45 Prozent und höher ist nur empfehlenswert, wenn man seine 3a-Fonds mindestens zehn Jahre liegen lassen will und über die nötige Risikobereitschaft sowie Risikofähigkeit verfügt», meint Andreas Akermann, Fondsexperte beim VZ Vermögenszentrum. Wermutstropfen beim hohen Aktienanteil: Nicht nur die Erträge, sondern auch die Kapitalgewinne sind bei der 3a-Auszahlung steuerpflichtig. Sie sind für Private sonst steuerfrei.

Die Rendite der 3a-Fonds ist stark beschnitten durch die Fondskosten (Total Expense Ratio, TER), die direkt dem Fonds belastet werden. Sie schwanken zwischen 0,42 Prozent (passiv verwaltete Swisscanto-Fonds) und 1,8 Prozent (der aktiv verwaltete UBS Invest 75 World), wobei Fonds mit hohem Aktienanteil tendenziell höhere TER aufweisen. Im Durchschnitt liegen die TER-Gebühren bei rund 1,15

Prozent. Aktiv gemanagte Fonds liegen in aller Regel über dem Durchschnitt, passiv verwaltete Indexfonds darunter. Ein signifikanter Renditeunterschied zwischen aktiv und passiv verwalteten Fonds lässt sich nicht feststellen.

Hausbank meist zweite Wahl

Mit TER ist es allerdings nicht getan. Üblicherweise verlangen die Banken Ausgabeaufschläge von bis zu 1 Prozent. Einzelne Banken verrechnen auch Verkaufsgebühren und jährlich wiederkehrende Depotgebühren, die ebenfalls bis zu 1 Prozent gehen können. Gemäss einer Erhebung des Vergleichsdienstes Moneyland gehören Migros Bank und Post Finance zu den eher günstigen Anbietern, die Versicherer Swiss Life sowie Zurich zu den eher teuren. Bei den Grossbanken springen riesige Kostenunterschiede zwischen ihren einzelnen Angeboten ins Auge. Spannender als die Lösungen der Banken und Versicherungen ist das Angebot von Liberty, einer unabhängigen Vorsorgeplattform. Mehr Fonds stehen zur Auswahl – auch institutionelle Tranchen – und die Kosten sind tiefer.

Wer die Fondslösung wählt und das Kapital vorzeitig oder bei der Pensionierung auszahlen lässt, sollte sich früh genug darum kümmern und die Anteile nach und nach verkaufen. Sonst läuft man Gefahr, in einer schlechten Börsenphase mit Verlust verkaufen zu müssen. Bei einigen Banken, so etwa bei der UBS (alle Vitainvest), beim VZ (Indexfonds) oder der ZKB (einzelne Swisscanto), kann man die Fonds bei der Pensionierung in ein freies Depot übernehmen und muss sie nicht zwingend verkaufen. So kann man

Am besten wird mit 3a-Geldern alle fünf Jahre vorzeitig die Hypothek abbezahlt.

allfällige Verluste aussitzen und eine Erholung der Märkte abwarten.

Die meisten Fonds müssen jedoch bei Erreichen der Altersgrenze verkauft werden. Immerhin ermöglichen einzelne Banken den kostenlosen Transfer, sofern der Erlös wieder in Anlagefonds des freien

Vermögens investiert wird. Dazu gehören beispielsweise die Berner Kantonalbank, die Migros Bank, Raiffeisen und Valiant.

Insgesamt, so lässt sich feststellen, fallen für 3a-Fonds hohe Gebühren an. «Stossend hohe», wie beispielsweise Herrmann J. Stern, Chef des Finanzresearch-Unternehmens Obermatt, kritisiert. Nach seinen Berechnungen fressen die Gebühren den Steuervorteil von 3a-Anlagen häufig weg. Jedenfalls sei die Netto-Rendite einer solchen Vorsorge zu gering, um die Einschränkungen des «3a-Gefängnisses» zu rechtfertigen. Denn üblicherweise darf man seine 3a-Konten frühestens fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters auflösen.

Voll zum Tragen kämen die Vorteile der Säule 3a nur, wenn man sein Vorsorgekonto alle fünf Jahre vorzeitig auflöst, um Hypotheken abzubezahlen. Dafür eignet sich ein 3a-Zinskonto besser als ein Wertschriftenkonto. Die Kombination eines Zinskontos mit einem Wertschriftenkonto könnte darum wohl die Bedürfnisse der meisten Sparer am besten befriedigen – sofern den Gebühren die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird.

3a-Wertschriftenkonten: Passive Produkte sind langfristig vorteilhafter

Überblick der gängigsten Produkte

Anbieter	Produktname	ISIN	Aktienanteil (strategisch)	TER	Verwaltung	Durchschnittliche Rendite pro Jahr seit:			
						1.1.2016	1.1.2015	1.1.2013	1.1.2011
Credit Suisse	Mixta-BVG Basic	CH0014861493	0%	1.14%	Aktiv	1.57%	1.17%	0.91%	1.58%
Swisscanto	BVG 3 Portfolio 10	CH0011315881	10%	0.97%	Aktiv	2.64%	1.50%	2.16%	2.76%
UBS	Vitainvest 12 World	CH0022476441	12%	1.27%	Aktiv	3.20%	1.08%	1.73%	2.07%
Swisscanto	Swisscanto (CH) Fonds 20 passiv	CH0133721065	20%	0.42%	Passiv	4.00%	1.09%	1.42%	-
Credit Suisse	Mixta-BVG Defensiv	CH0007888339	25%	1.18%	Aktiv	0.93%	1.22%	2.7%	2.60%
Credit Suisse	CSA Mixta-BVG Index 25	CH0115202712	25%	0.90%	Passiv	2.94%	1.23%	2.53%	3.07%
Luzerner Kantonalbank	LUKB Expert-Vorsorge	CH0004055171	25%	0.66%	Aktiv	-0.67%	-0.38%	2.47%	2.67%
Postfinance	Pension 25	1205626	25%	0.85%	Passiv	2.10%	1.00%	2.10%	2.65%
Swiss Life	Vorsorge-Mix 25	CH0014369042	25%	1.36%	Aktiv	1.66%	0.75%	2.69%	3.17%
UBS	Vitainvest 25 World	CH0022476466	25%	1.41%	Aktiv	1.95%	0.55%	2.52%	2.53%
Zurich	Anlagestrategie 25	CH0038339831	25%	1.21%	Aktiv	0.88%	-0.03%	2.13%	2.55%
Swisscanto	BVG 3 Portfolio 25	CH0011315899	26%	1.07%	Aktiv	0.80%	0.64%	3.20%	3.39%
Migros Bank	Mi-Fonds (CH) 30 V	CH0023406496	30%	0.89%	Aktiv	1.10%	0.52%	2.71%	2.90%
Raiffeisen	Pension Invest Futura Yield	CH0009504983	30%	1.11%	Aktiv	1.00%	0.48%	2.46%	2.46%
Credit Suisse	Mixta-BVG	CH0002875703	35%	1.36%	Aktiv	0.51%	0.99%	3.46%	3.02%
Credit Suisse	CSA Mixta-BVG Index 35	CH0115202738	35%	0.90%	Passiv	2.28%	0.89%	3.13%	3.50%
Sarasin	SAST-BVG-Wachstum	2025128	35%	*1.10%	Aktiv	0.29%	-0.37%	2.16%	2.34%
Swiss Life	Vorsorge-Mix 35	CH0014369166	35%	1.38%	Aktiv	0.88%	0.39%	3.31%	3.56%
Zurich	Anlagestrategie 35	CH0038339955	35%	1.18%	Aktiv	0.16%	-0.30%	2.82%	2.95%
Sarasin	SAST-BVG-Nachhaltigkeit	2025138	38%	*1.20%	Aktiv	0.62%	-0.12%	2.83%	2.92%
Baloise	BVG-Mix 40 plus	12424973	40%	1.22%	Aktiv	2.03%	1.01%	3.40%	3.34%
Migros Bank	Mi-Fonds (CH) 40 V	CH0023406520	40%	0.89%	Aktiv	0.30%	0.24%	3.33%	3.26%
UBS	Vitainvest 40 World	CH0022476482	40%	1.52%	Aktiv	0.77%	0.12%	3.53%	3.17%
Credit Suisse	Mixta-BVG-Maxi	CH0008880665	45%	1.47%	Aktiv	-0.51%	0.53%	4.09%	3.43%
Credit Suisse	CSA Mixta-BVG Index 45	CH0103826761	45%	0.90%	Passiv	1.58%	0.56%	3.75%	3.96%
Postfinance	Pension 45	1205620	45%	0.88%	Passiv	1.16%	0.51%	3.46%	3.54%
Swiss Life	Vorsorge-Mix 45	CH0014369257	45%	1.40%	Aktiv	0.12%	-0.02%	3.94%	3.93%
Swisscanto	BVG 3 Portfolio 45	CH0011315907	45%	1.17%	Aktiv	-0.91%	-0.01%	4.52%	4.14%
Swisscanto	BVG 3 Oeko 45	CH0011315915	45%	1.20%	Aktiv	-0.72%	0.07%	4.08%	2.73%
Swisscanto	Swisscanto BVG 3 Index 45	CH0117507985	45%	0.61%	Passiv	0.43%	0.68%	4.36%	4.17%
Swisscanto	Swisscanto (CH) Fonds 45 passiv	CH0133721081	45%	0.42%	Passiv	2.38%	0.44%	2.95%	-
Zurich	Anlagestrategie 45	CH0038340102	45%	1.21%	Aktiv	-0.58%	-0.43%	3.54%	3.40%
UBS	Vitainvest 50 World	CH0022476508	46%	1.61%	Aktiv	0.14%	-0.05%	3.93%	3.40%
Raiffeisen	Pension Invest Futura Balanced	CH0023754440	50%	1.10%	Aktiv	-0.50%	0.12%	4.34%	3.73%
Raiffeisen	Raiffeisen Index Fonds	CH0189322339	67%	0.87%	Passiv	1.50%	-1.28%	2.35%	-
UBS	Vitainvest 75 World	CH0293174600	75%	1.80%	Aktiv	-1.80%	-	-	-

* ES HANDELT SICH LEDIGLICH UM DIE VERWALTUNGSGEBÜHR, WELCHE TIEFER ALS DIE TOTAL EXPENSE RATIO (TER) AUSFÄLLT

QUELLE: FINANZEN.CH